

Literatur des 20. Jahrhunderts

Kein Wort zu viel – Formenwandel in Prosa und Drama

DIE AWW IN KÜRZE

Seit über drei Jahrzehnten steht die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) der Universität Hamburg für Weiterbildung auf höchstem Niveau: für Berufstätige, die wissenschaftlich fundiertes Wissen und Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen benötigen, und auch für alle anderen, die vom universitären Wissensschatz profitieren möchten und auf Qualität Wert legen.

Die AWW wurde 1975 gegründet und gehört heute zu den renommiertesten und größten Einrichtungen der Hochschul-Weiterbildung in Deutschland mit

- 13 festen und ca. 15 studentischen Mitarbeiter/innen
- ca. 6000 Teilnehmenden pro Semester
- rund 120 Dozent/innen

WIR BIETEN IHNEN

- Allgemeine wissenschaftliche Weiterbildung
- Allgemeines Vorlesungswesen (AV)
- Kontaktstudium für ältere Erwachsene (KSE)
- berufsbezogene Weiterbildungsangebote
- Zugang zur FernUniversität Hagen
- Zugang zur britischen Open University
- Inhouse-Schulungen
- Projektentwicklung und -steuerung
- Entwicklung von Weiterbildungsangeboten in Kooperation



SEMINARLEITUNG

- Dr. Inge Hillmann, Dr. Andreas Huber

VERANSTALTUNGSORT

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

NOCH FRAGEN? RUFEN SIE UNS AN!

Universität Hamburg
Arbeitsstelle für wissenschaftliche
Weiterbildung (AWW)
Gesamtleitung/Beratung
Marlis Adjanor
Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E
22527 Hamburg
Tel. 040/42883-2641/-2499
wb@aww.uni-hamburg.de
www.aww.uni-hamburg.de



Oktober 2007 – Februar 2008



INHALTE

Seit 1996 bietet die Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung das weiterbildende Studium »Literatur des 20. Jahrhunderts« mit wechselnden Schwerpunkten an. Das Thema 2007/08: »Kein Wort zu viel – Formenwandel in Prosa und Drama im 20. und 21. Jahrhundert«.

ZIELE

In dem weiterbildenden Studium wird davon ausgegangen, dass Literatur auf Veränderungen der Welterfahrung mit veränderten Schreibweisen antwortet, sei es durch neue Formen oder durch Dekonstruktion der alten. Ziele sind die Beschreibung solcher Darstellungsweisen auf der Grundlage sorgfältiger Textanalysen sowie die Reflexion der Mittel, die die Textwissenschaft dafür anbietet.

Ferner geht es auch um die Nachbarschaft von Texten. Der moderne Buchmarkt ist grenzübergreifend. Er produziert nebeneinander Werke aller Epochen, Länder und Kulturräume – eine Situation, die bereichert und zugleich verwirrt und die auch dem professionellen Leser Probleme bereitet.

INHALTE

Die Textauswahl 2007/08 reagiert auf die aktuell zu beobachtende Neigung vieler

zeitgenössischer Autoren zu kürzeren Texten, die auch die Großform beeinflusst (»Roman in Stories«).

Wie sehen diese Formen aus? Was unterscheidet die Shortstory des 21. Jahrhunderts von den Erzählungen im »Hemingway-Ton« und der »klassischen« Novelle?

Wenn ein Formenwandel einen Wandel der Welterfahrung spiegelt, wird er sich kaum auf eine Gattung beschränken. Für das Drama, das sich noch entschiedener als die Prosa von klassischen Gattungsmustern entfernt hat, sollen aus der kommenden Spielzeit des Thalia-Theaters mindestens zwei zum Teil noch unveröffentlichte Stücke behandelt werden. Um Textvorlage und Inszenierung miteinander vergleichen zu können, stehen außerdem Theaterbesuche in Kooperation mit der Dramaturgie des Thalia-Theaters auf dem Programm.

Geplant ist die Arbeit an folgenden Texten und Stücken:

▪ Prosa

Franz Kafka, Robert Musil, Robert Walser und Günter Kunert (Auszüge)*
Günter Eich, Gesammelte Maulwürfe (Bibliothek Suhrkamp)**

Alice Munroe, Tricks. Acht Erzählungen (S. Fischer-Verlag)**

STUDIENORGANISATION

Ingo Schulze, Handy. Dreizehn Geschichten in alter Manier (Berlin Verlag)**

▪ Stücke

Dea Loher, Diebe*

Elfriede Jelinek, Ulrike Maria Stuart**

Weitere Texte werden rechtzeitig vor Beginn des Seminars bekannt gegeben. Sie sollten einzelne Texte schon vorab gelesen haben.

*Texte werden gestellt, **Texte bitte kaufen

ADRESSAT/INNEN

- Beschäftigte aus: Verlags-/Bibliothekswesen, Buchhandel, Medien, Agenturen, Kulturmanagement, öffentlichen/privaten Kultureinrichtungen, Stiftungen
- Lehrer/innen
- interessierte Laien (nur Restplätze)

STUDIENORGANISATION

Das weiterbildende Studium »Literatur des 20./21. Jahrhunderts« ist berufsbegeleitend über ein Semester organisiert.

- Präsenzzeit ca. 60 Unterrichtsstunden
- wöchentlicher Studienabend montags 18.15 – 21.30 Uhr
- zusätzlich zwei bis drei Theaterbesuche
- Selbststudienzeit ca. 4 Std. pro Woche
- Arbeitsweise: Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Textarbeit, Teilnehmerreferate

REFERENT/INNEN

Neben der Seminarleitung werden u. a. Prof. Dr. Heinz Hillmann und Dr. Christine Gözl einzelne Sitzungen gestalten.

TERMINE

- 29.10.2007 – 10.12.2007
 - 07.01.2008 – 18.02.2008
 - zusätzliche Theaterbesuche
- Beginn: Montag, 29.10.2007, 18.15 Uhr

ABSCHLUSS UND ZERTIFIKAT

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, das Universitätszertifikat zu erwerben. Voraussetzung dafür ist: Kurzreferat, Hausarbeit (und deren positive Begutachtung) und mindestens 75% Anwesenheit.

KOSTEN

Gesamt Euro 258,- (inkl. umfangreicher Materialien, ohne Theaterkarten).

BEWERBUNG, ZULASSUNG

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung inkl. der notwendigen Unterlagen (s. Formular) an die angegebene Adresse.
Bewerbungsschluss: 15.09.2007
Gehen mehr Bewerbungen ein, als Plätze (26) vorhanden sind, entscheidet das Los.
Die Zulassungsergebnisse werden bis zum 25.09.07 schriftlich mitgeteilt.

BEWERBUNG

LITERATUR DES 20./21. JAHRHUNDERTS – KEIN WORT ZU VIEL

Bewerbungsschluss: 15. September 2007

Name, Vorname		
Geburtsdatum/-ort		
PLZ, Ort		
Straße, Hausnr.		
Telefon	privat	beruflich
E-Mail		
Telefon mobil		
beschäftigt bei		
beschäftigt als		
selbstständig als		
Ausbildungs-/Studienabschluss/Fach		
Ort/Datum/Unterschrift		

Bitte fügen Sie unbedingt bei: Begründung Ihres Teilnahmewunsches, tabellarischer Lebenslauf, Kopie Studien-/Ausbildungsabschlusszeugnis (ehemalige Teilnehmende bitte nur das Bewerbungsformular einschicken)

Hinweis zum Datenschutz: Die im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung/Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten werden gespeichert und automatisiert verarbeitet. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nur zu ihrem bestimmungsmäßigen Zweck verwendet. Darüber hinaus informieren wir Sie auch zukünftig über unsere Programmangebote. Falls Sie dies nicht wünschen, streichen Sie bitte diesen Satz. Ausführliche Geschäftshinweise siehe www.aww.uni-hamburg.de/agg.html